

DR. MICHAEL FISCHER

Anlageuniversum: Aktien Healthcare insbesondere Biotechnologie



Juni 2004

Vita

geboren am 19. August 1953 in Hof, Deutschland

1972 bis 1979

Studium der Humanmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität in München

1980

Promotion in Humanmedizin

1979 bis 1981

Studium der Kunstgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München

1981 bis 1982

Projektmanager „Klinische Forschung und medizinisches Marketing“ bei Schürholz Arzneimittel

1982 bis 1997

Mitinhhaber und Geschäftsführer von MCS, Medizinischer Creativ Service, Fokus auf Beratung, Geschäftsentwicklung und Marketingdienstleistungen für Pharma- und Biotechnologieunternehmen

seit 1992

Inhaber und Geschäftsführer von Medical Strategy, Fokus auf Beratung von Investmentfonds, Vermögensverwaltung und Unternehmensberatung im Healthcare-Bereich

Abstract

Dr. Michael Fischer verfolgt eine strikt fundamentalorientierte Anlagephilosophie im Universum der Unternehmen mit mittlerer oder niedriger Marktkapitalisierung, welche in den Zukunftssegmenten des Healthcare-Bereichs tätig sind. Die in der hauseigenen Datenbank gesammelten Informationen über rund 600 Unternehmen dienen zur fachlichen Einschätzung der Erfolgswahrscheinlichkeit der Produktpipeline eines Unternehmens am Markt. Über die Prognose der Produktumsätze sollen die Unternehmen mit der attraktivsten Bewertung herausgefiltert werden.

Dr. Michael Fischer kann auf langjährige Erfolge verweisen und von ihm verwaltete Portfolios erzielten in der Vergangenheit in fast jedem Kalenderjahr eine signifikant überdurchschnittliche Wertentwicklung. Mit seinem Fachwissen und seiner Kompetenz bei der Auswahl von Unternehmen innerhalb seines Anlageuniversums konnte Dr. Michael Fischer in ausführlichen Gesprächen überzeugen. Aus diesen Gründen erfolgt die Vergabe der maximal möglichen Anzahl von **drei Goldmedaillen** an Dr. Michael Fischer im

Anlageuniversum der Aktien von Unternehmen des Healthcare-Bereichs für das Jahr 2004.

Bei einem insgesamt zu verwaltenden Volumen von rund 142 Millionen Euro liegen im Hinblick auf das breite – nicht nur Biotechnologieunternehmen umfassende – Anlageuniversum sowie aufgrund der Langfristigkeit einer Investitionsentscheidung **positive Volumen-Rahmenbedingungen** vor.

Anlagephilosophie

Die Anlagephilosophie besteht aus strikt fundamentalorientierter Aktienausswahl bei konsequenter Ausrichtung auf die Zukunftssegmente des Healthcare-Bereichs, welche ein überdurchschnittliches Wachstum erwarten lassen. Dies sind insbesondere Biotechnologie, Nischen- und Spezialbereiche des Pharmasektors, Gesundheitsinformationstechnologie, Medizintechnologie, Verabreichungstechnik für Arzneimittel sowie genomische Arzneimittelentwicklung.

Im Portfolio des *Medical BioHe@lth-Trends* ist die Gewichtung der einzelnen Segmente vollkommen variabel ohne vorgegebene Mindest- oder Höchstgewichtung und wird allein durch die Attraktivität und die Entwicklung der einzelnen Unternehmen bestimmt. Indirekt wird die Gewichtung der einzelnen Segmente allerdings auch von der Anzahl der Unternehmen in dem jeweiligen Segment mitbestimmt. Das Portfolio des *H & A Lux VCH Expert Biotech* besteht dagegen hauptsächlich aus Biotechnologieunternehmen. Für eine Investition kommen Aktien von relativ jungen Unternehmen in Frage, welche am Beginn ihres Wachstumszyklus stehen und ein überdurchschnittliches Wachstumspotenzial besitzen. Oft zeichnen sich diese Unternehmen dadurch aus, dass ihre Produkte nahe an der Markteinführung oder neu am Markt sind. Unternehmen am Anfang ihrer Entwicklung mit Produkten, welche noch mehrere Jahre bis zur möglichen Markteinführung benötigen, kommen aus Risikogesichtspunkten nur vereinzelt für eine Investition in Frage. Das Anlageuniversum besteht hauptsächlich aus Unternehmen mit mittlerer oder niedriger Marktkapitalisierung.

In den betrachteten Segmenten des Healthcare-Bereichs sind weit über 1.000 börsennotierte Unternehmen aktiv, wovon jedoch viele Unternehmen von der Marktkapitalisierung zu klein sind oder sich mit für Medical Strategy nicht interessanten Themen beschäftigen. Das von Medical Strategy als relevant identifizierte Anlageuniversum besteht aus rund 600 Unternehmen. Zu jedem dieser Unternehmen sammelt Medical Strategy qualitative Informationen aber auch



quantitative Fakten (wie beispielsweise den Liquiditätsbestand) in der hauseigenen Datenbank. Die Informationen stammen dabei aus vier Quellen:

- Auswertung der unternehmensspezifischen Informationen, insbesondere aus den Berichten der Unternehmen an die Börsenaufsichtsbehörde und deren sonstigen Veröffentlichungen.
- Besuch der relevanten Investmentkongresse in den USA und in Europa. Diese werden von Dr. Michael Fischer und seinem Team auch für Einzelgespräche mit dem Management derjenigen Unternehmen genutzt, an denen ein spezielles Interesse besteht.
- Auswertung der medizinisch-wissenschaftlichen Kongresse durch Rückgriff auf Experten, welche als Auftragsarbeit Berichte über die Themen erstellen, welche für Medical Strategy von besonderem Interesse sind.
- Auswertung des relevanten Banken- und Broker-Researchs im Healthcare-Bereich.

Die extern erhaltenen Informationen liefern dabei Anregungen und Hintergrundfakten, werden jedoch von Dr. Michael Fischer und seinem Team stets mit eigenständig recherchierten Informationen verglichen und – gegebenenfalls mittels persönlicher Gespräche mit dem jeweiligen Management – nochmals analysiert.

Die kontinuierlich gepflegte und aktualisierte Datenbank umfasst auf diese Weise u. a. Informationen über nachfolgende Faktoren, welche für die Beurteilung der Erfolgswahrscheinlichkeit von Produkten eines Unternehmens zentral sind:

- Ablauf und Stand der klinischen Prüfphasen,
- Zeitraum der Markteinführung,
- Patentabsicherung und Konkurrenzsituation,
- Finanzierungssituation,
- Vermarktungsstrategie bzw. Vermarktungspartner,
- Innovationsgrad,
- Markt- und Umsatzpotenzial,
- Leistungen des Managements und
- Beteiligung von renommierten Adressen am Unternehmen.

Diesen qualitativen Faktoren kommt eine hohe Bedeutung zu, da sich die Unternehmen des Anlageuniversums nicht nach den – für andere Branchen oder für die wenigen großen Biotechnologieunternehmen mit am Markt befindlichen profitablen Produkten – üblichen quantitativen Kennzahlen analysieren lassen. Im Zentrum der Analyse steht stets das Produkt und das Potenzial des Produkts. So ist die Einschätzung notwendig, welche Wahrscheinlichkeit ein Produkt hat, die Markteinführung zu erreichen und sich im Markt zu etablieren. Auch ist die Analyse des Informationsflusses sehr wichtig, um abschätzen zu können, welche Mitteilungen zukünftig aus dem jeweiligen Unternehmen zu erwarten sind.

Am Ende dieses Schrittes der Informationssammlung und Informationsauswertung steht eine Liste von aktuell rund 200 Unternehmen mit vielversprechenden Produkten. Die Entscheidung, ob eine Investition

getätigt wird, hängt jedoch von der Bewertung des Unternehmens am Markt ab.

Das von Medical Strategy verwendete Bewertungsmodell stützt sich auf den Umsatz, welches das jeweilige Produkt im zweiten und im dritten Jahr nach der Markteinführung, wenn der Markt zu etwa 60 % bis 80 % erschlossen ist, erreichen wird. Dieser von Medical Strategy prognostizierte Umsatz wird mit einem branchenspezifischen Faktor multipliziert und mit der momentanen Börsenbewertung des Unternehmens verglichen. Nur wenn sich als Kurspotenzial der Aktie mindestens eine Verdoppelung ergibt, kommt das Unternehmen für eine Investition in Frage. Dabei wird der jeweilige branchenspezifische Faktor von Medical Strategy bewusst konservativ gewählt, da der Weg bis zur Markteinführung eines Produkts immer risikobehaftet ist.

Die Aktie eines Unternehmens wird nur dann in das Portfolio aufgenommen, wenn sowohl die qualitativen Anforderungen an das Produkt als auch die Bewertungsanforderungen an das Unternehmen erfüllt sind. Dabei fließen alle von einem Unternehmen in der Pipeline befindlichen Produkte in die Bewertung ein. Das Portfolio soll somit aus Aktien von niedrig bewerteten Unternehmen bestehen, welche Produkte mit attraktiven Ertrags-/Risiko-Parametern besitzen und daher überdurchschnittliche Wachstumsperspektiven aufweisen. Das Anlageuniversum ist prinzipiell global ausgerichtet, doch nehmen Aktien von US-amerikanischen Unternehmen eine dominierende Stellung ein, da die Mehrzahl von qualitativ hochwertigen Unternehmen mit fortgeschrittenen Produkten in den USA zu finden ist.

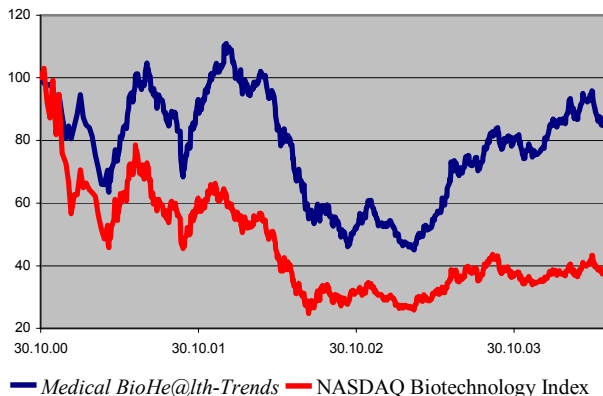
Für jede Aktie wird ein Kauf-Korridor sowie ein durch das Bewertungsmodell bestimmter Verkauf-Korridor festgelegt, welcher dem fairen Wert der Aktie entspricht. Eine Stop-Loss-Strategie wird von Medical Strategy nicht verfolgt, da das Marktsegment naturgemäß sehr volatil ist und ungerechtfertigte Kursrutsche stets möglich sind.

Obwohl die Anlagephilosophie grundsätzlich fundamental-orientiert und langfristig ausgerichtet ist, geht Dr. Michael Fischer bei passenden Rahmenbedingungen kurzfristig kleinere Trading-Positionen ein. Hierzu ergibt sich beispielsweise dann die Gelegenheit, wenn Sachinformationen vom Markt fehlinterpretiert werden.

Von Dr. Michael Fischer wird keine Markt-Timing-Strategie verfolgt, so dass der Liquiditätsquote keine strategische Bedeutung zukommt und das Portfolio normalerweise vollständig investiert ist.

Vergangenheitserfolge

Die Fähigkeiten von Dr. Michael Fischer lassen sich am besten anhand des *Medical BioHe@lth-Trends* veranschaulichen, welchen Dr. Michael Fischer seit Auflage am 30. Oktober 2000 berät. Die nachfolgende Graphik visualisiert die Wertentwicklung des *Medical BioHe@lth-Trends* seit dessen Auflage bis zum 28. Mai 2004 und umfasst ebenfalls die Entwicklung des NASDAQ Biotechnology Index auf Euro-Basis im gleichen Zeitraum.

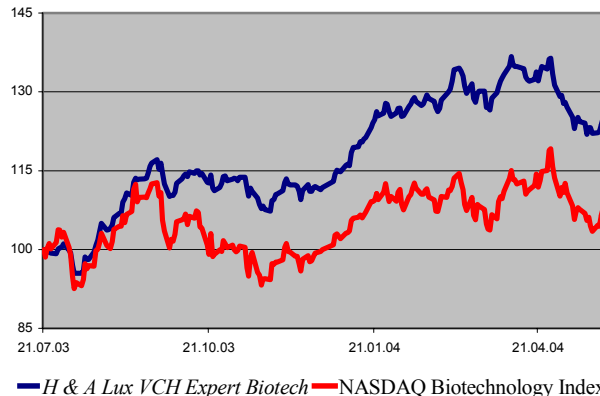


Mittels sorgfältiger fundamentaler Aktienausswahl in den Zukunftssegmenten des Healthcare-Bereichs konnte Dr. Michael Fischer in dem dargestellten Zeitraum mit dem *Medical BioHe@lth-Trends* einen hohen Mehrwert von 48,1 % gegenüber dem NASDAQ Biotechnology Index erzielen.

Seine Expertise konnte Dr. Michael Fischer ebenfalls in der Beratung des *Lacuna Apo BioTech Subfund*, welchen er im Zeitraum vom 1. April 1999 bis zum 30. Juni 2003 verwaltete, unter Beweis stellen. Das Anlageuniversum des *Lacuna Apo BioTech Subfund* bestand im Gegensatz zum Anlageuniversum des *Medical BioHe@lth-Trends* fast ausschließlich aus Biotechnologieunternehmen mit mittlerer Marktkapitalisierung. Zwar entwickelte sich der *Lacuna Apo BioTech Subfund* nach anfänglicher starker Mehrwert-erzielung per Saldo lediglich ähnlich dem NASDAQ Biotechnology Index, doch stellt dies trotzdem eine gute Managementleistung dar, da sich die den NASDAQ Biotechnology Index dominierenden Biotechnologieunternehmen mit hoher Marktkapitalisierung wie beispielsweise Amgen, Genentech oder Biogen insbesondere zum Ende des Zeitraums besser als die Biotechnologieunternehmen mit mittlerer oder niedriger Marktkapitalisierung entwickeln konnten.

Darüber hinaus war Dr. Michael Fischer und sein Team mit der Verwaltung des *Zürich Invest BioScience* und des *Franken Invest Topic BioMedical* sowie eines Teils des Fondsvermögens des *Zürich Invest LifeScience* und des *PHARMA/wHEALTH* von Oppenheim beauftragt. Obwohl Dr. Michael Fischer auch hier seine Expertise bei der Aktienausswahl in den jeweiligen Segmenten des Healthcare-Bereichs unter Beweis stellen konnte, bestehen diese Mandate aufgrund von unternehmenspolitischen Entscheidungen nicht mehr.

Mit Auflage des *H & A Lux VCH Expert Biotech* am 21. Juli 2003 übernahm Dr. Michael Fischer die Beratung dieses überwiegend auf Aktien von Biotechnologieunternehmen mit mittlerer oder niedriger Marktkapitalisierung ausgerichteten Fonds. Die nachfolgende Graphik visualisiert die Wertentwicklung des auf Euro-Basis währungsgesicherten *H & A Lux VCH Expert Biotech* seit dessen Auflage bis zum 28. Mai 2004. Die Entwicklung des NASDAQ Biotechnology Index ist in der Graphik auf Basis des US-Dollars dargestellt, so dass die Visualisierung der Managementleistungen von Dr. Michael Fischer nicht durch Einflüsse der Währungsabsicherung verzerrt wird.



Auch bei der Verwaltung des *H & A Lux VCH Expert Biotech* konnte Dr. Michael Fischer seine Fähigkeiten unter Beweis stellen und erzielte im Zeitraum zwischen dem 21. Juli 2003 und dem 28. Mai 2004 einen Mehrwert von 16,6 % gegenüber dem NASDAQ Biotechnology Index.

Indexbezogenheit der Anlagephilosophie

Dr. Michael Fischer verfolgt eine strikt fundamental-orientierte Anlagephilosophie, weshalb einer Index-zusammenstellung keine Bedeutung zukommt. Die Auswahl der in das Portfolio aufgenommenen Unternehmen erfolgt ausschließlich aufgrund der Produktpalette und der Bewertung, nicht jedoch aufgrund einer möglichen Gewichtung des Unternehmens in einem Index.

Um die Leistungen von Dr. Michael Fischer bei der Verwaltung von auf Segmente des Healthcare-Bereichs spezialisierten Portfolios beurteilen zu können, wird die Entwicklung des NASDAQ Biotechnology Index zu Vergleichszwecken herangezogen. Jedoch sollte beachtet werden, dass der NASDAQ Biotechnology Index von Biotechnologieunternehmen mit hoher Marktkapitalisierung dominiert wird, während das von Dr. Michael Fischer betrachtete Anlageuniversum überwiegend aus Unternehmen mit mittlerer oder niedriger Marktkapitalisierung besteht, welche darüber hinaus auch anderen Segmenten des Healthcare-Bereichs angehören können. Da das Anlageuniversum jedoch aufgrund der Vielzahl der Unternehmen aus dem Biotechnologiesegment von diesen dominiert wird, ist ein Vergleich der Wertentwicklung der von Dr. Michael Fischer verwalteten Fonds mit der Entwicklung des NASDAQ Biotechnology Index legitim.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, dass Dr. Michael Fischer seit Auflage des *Medical BioHe@lth-Trends* am 30. Oktober 2000 in jedem Kalender(teil)jahr einen Mehrwert gegenüber dem NASDAQ Biotechnology Index (auf Euro-Basis) erzielen konnte.

Jahr	Medical BioHe@lth-Trends	NASDAQ Biotechnology Index (Euro)	Mehrwert
2000 ¹⁾	-19,3 %	-27,4 %	8,1 %
2001	36,6 %	-11,6 %	48,2 %
2002	-52,4 %	-53,9 %	1,5 %
2003	46,6 %	20,2 %	26,4 %
2004 ²⁾	12,4 %	7,7 %	4,7 %

¹⁾ vom 30. Oktober 2000 bis zum 31. Dezember 2000

²⁾ vom 1. Januar 2004 bis zum 28. Mai 2004



Auch mit dem am 21. Juli 2003 aufgelegten währungs-gesicherten *H & A Lux VCH Expert Biotech* konnte Dr. Michael Fischer in den beiden Kalender(teil)jahren einen Mehrwert gegenüber dem NASDAQ Biotechnology Index (auf US-Dollar-Basis) erzielen.

Jahr	<i>H & A Lux VCH Expert Biotech</i>	NASDAQ Biotechnology Index (US-Dollar)	Mehrwert
2003 ¹⁾	15,1 %	3,0 %	12,1 %
2004 ²⁾	8,2 %	4,8 %	3,4 %

¹⁾ vom 21. Juli 2003 bis zum 31. Dezember 2003

²⁾ vom 1. Januar 2004 bis zum 28. Mai 2004

Volumenabhängigkeit der Anlagephilosophie

Von Dr. Michael Fischer und seinem Team werden insgesamt rund 142 Millionen Euro in Aktien von Unternehmen mit mittlerer oder niedriger Marktkapitalisierung in den verschiedenen Segmenten des Healthcare-Bereichs verwaltet. Aufgrund der hohen Überschneidung der Positionen des *Medical BioHe@lth-Trends* und des *H & A Lux VCH Expert Biotech* sind die Volumina der beiden Fonds bei der Interpretation der Volumensensitivität der Anlagephilosophie zu kumulieren.

Bei dem Aufbau einer Position im Rahmen des festgelegten Kauf-Korridors achtet Dr. Michael Fischer darauf, keinen Einfluss auf den Aktienkurs auszuüben. Um dem Markt nicht die Existenz eines Kaufinteressenten zu signalisieren, werden die Käufe vorsichtig platziert und orientieren sich an dem durchschnittlichen täglichen Handelsvolumen der Aktie. Im Normalfall umfasst eine Kauforder nicht mehr als etwa 15 % des durchschnittlichen täglichen Handelsvolumens, weshalb es in Einzelfällen mehrere Tage oder gar wenige Wochen dauern kann, bis die gewünschte Anzahl von Aktien erworben ist. Dies stellt unter normalen Marktbedingungen jedoch kein signifikantes Problem dar, da Medical Strategy als Langfristinvestor agiert und sich Entwicklungen im Healthcare-Bereich oft über mehrere Jahre hinziehen. Aus diesem Grund ist es bei für Medical Strategy interessanten Unternehmen mit entsprechenden Ausichten der Produktpipeline entscheidend, frühzeitig investiert zu sein, bevor es zu einem starken Kursanstieg der Aktien aufgrund entsprechender Nachrichten aus dem Unternehmen kommt. Medical Strategy kommuniziert auch mit Brokern und ist an angebotenen Aktienpaketen interessiert. Auch beim Verkauf einer Aktie geht Medical Strategy ähnlich vor und achtet auf die Vermeidung einer Marktbeeinflussung.

Die überwiegende Anzahl der von Dr. Michael Fischer ausgewählten Unternehmen besitzt eine Marktkapitalisierung von weniger als 500 Millionen US-Dollar und nur wenige Unternehmen weisen eine Marktkapitalisierung von mehr als 1 Milliarde US-Dollar auf. Die Gewichtung einer Position im Portfolio wird maßgeblich von der Erfolgswahrscheinlichkeit der Produktpipeline des Unternehmens am Markt bestimmt. Die größeren Positionen werden von Dr. Michael Fischer mit 4 % - 5 % des Fondsvermögens aufgebaut und können nach Kurs-

steigerungen höhere Gewichtungen einnehmen. Da es sich hier eher um die größeren Unternehmen des von Medical Strategy betrachteten Anlageuniversums handelt, entsprechen diese Positionen selten mehr als 2 % der Marktkapitalisierung des Unternehmens. Die Gewichtung von Unternehmen mit niedriger Marktkapitalisierung macht im Regelfall nicht mehr als 2 % des Fondsvermögens aus und beträgt bei Unternehmen mit sehr geringer Marktkapitalisierung (rund 50 Millionen US-Dollar) etwa 0,5 % des Fondsvermögens, was etwa 1,5 % der Marktkapitalisierung eines solchen Unternehmens entspricht. Bei dieser Betrachtung sind vorbörsliche Beteiligungen, welche im Portfolio des *Medical BioHe@lth-Trends* möglich sind, aufgrund ihres individuellen Charakters nicht berücksichtigt. Hier macht die Beteiligung von Medical Strategy in einem speziellen Fall rund 3 % des Unternehmens aus.

Aufgrund des langfristigen Charakters der durch Medical Strategy getätigten Investitionen liegen vorteilhafte Volumen-Rahmenbedingungen vor und es sind keine ernsthaften Restriktionen bei der Umsetzung der Anlageideen vorhanden. Dies gilt insbesondere im Hinblick darauf, dass Medical Strategy in der Vergangenheit bereits ein deutlich höheres Volumen ohne wesentliche Liquiditätsprobleme verwaltet hat.

Unter Fokus

Medical Strategy wurde im Jahr 1992 gegründet und gehört zu den erfolgreichsten unabhängigen Spezialisten im Healthcare-Bereich in Europa. Das Tätigkeitsfeld reicht von der Beratung von Investmentfonds, der Beratung von institutionellen Investoren und der Vermögensverwaltung bis zur Unternehmensberatung. Das Team um den Mediziner Dr. Michael Fischer stellt mit dem Mediziner Holger Rovini, dem Biologen Dr. Stefan Meyer sowie dem ehemaligen Pharmamanager Harald Schwarz eine interdisziplinäre Gruppe dar. Hierbei ist jeder Mitarbeiter für eine bestimmte Gruppe von Unternehmen und deren spezielle Beobachtung und Analyse zuständig. Die Anlageideen werden dabei im Team diskutiert und es wird eine Konsensentscheidung angestrebt. Die letzte Entscheidung bei Uneinigkeit fällt jedoch Dr. Michael Fischer zu.

Neben den festen Mitarbeitern von Medical Strategy steht ein Netzwerk externer Berater aus Wissenschaft und Industrie zur Verfügung, welche bedarfsweise bei speziellen Fragestellungen aus verschiedenen Indikationsgebieten herangezogen werden. Darüber hinaus stehen Prof. Dr. Richard Funk (Leiter des Zentrums BIOTEC der Technischen Universität Dresden) und Prof. Dr. Peter Hohenberger (Chirurgische Universitätsklinik Mannheim) als Beirat dem *Medical BioHe@lth-Trends* zur Verfügung. Prof. Dr. Richard Funk fungiert hauptsächlich als Berater und Kontaktanbahner im Bereich der nicht-börsennotierten Biotechnologieunternehmen, während Prof. Dr. Peter Hohenberger mit seiner Expertise für den onkologischen Bereich herangezogen wird. Die beiden Experten liefern ebenfalls Anlageideen und es finden neben einem kontinuierlichen Informationsaustausch zweimal jährlich persönliche Treffen statt.



Somit besitzt das Team von Medical Strategy zusammen mit den externen Beratern ein tiefgehendes Verständnis für die komplexen fachlichen Fragestellungen und eine sehr hohe Wissensbündelung im Healthcare-Bereich. Unterstützt wird das wissenschaftliche Team von Medical Strategy durch die Bankkaufleute Jürgen Harter und Thomas Gambert.

In dem von Medical Strategy betrachteten Anlageuniversum werden meist erst Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von mehr als 1 Milliarde US-Dollar von einer ausreichenden Anzahl von Marktteilnehmern analysiert, während das Spektrum der Unternehmen mit niedrigerer Marktkapitalisierung nur unzureichend durch Broker-Research abgedeckt ist. Insbesondere bei diesen Unternehmen betreibt Medical Strategy sehr viel hauseigenes Research.

Im Geschäftsfeld Unternehmensberatung wird Medical Strategy für Unternehmen des Healthcare-Bereichs beratend und in der Produktvermittlung unterstützend tätig. Hauptsächlich geschieht dies für nicht-börsennotierte Unternehmen, bei denen kontinuierlich informelle Gespräche mit dem Management stattfinden.

Verwaltetes Anlagevermögen

Von Dr. Michael Fischer und seinem Team werden aktuell rund 142 Millionen Euro verwaltet.

Medical BioHe@lth-Trends	120 Millionen Euro
Aktien von Unternehmen mit mittlerer und niedriger Marktkapitalisierung des Healthcare-Bereichs mit Schwerpunkt Biotechnologie	
Vergleichsindex NASDAQ Biotechnology	
Fonds Commun de placement MEDICAL, Umbrella-Fonds luxemburgischen Rechts	
Vertriebsberechtigung in Luxemburg und Österreich Börsennotierung in Deutschland	

H & A Lux VCH Expert Biotech	22 Millionen Euro
Aktien von Biotechnologieunternehmen mit niedrigerer Marktkapitalisierung	
Vergleichsindex NASDAQ Biotechnology	
Teilfonds des in Luxemburg domizilierten Umbrellafonds H & A Lux VCH	
Vertriebsberechtigung in Luxemburg, in Deutschland und in Österreich	

Darüber hinaus werden noch Einzelkonten im Rahmen der Vermögensverwaltung durch Medical Strategy verwaltet. Das Anlageuniversum der Einzelkonten deckt sich dabei mit dem Anlageuniversum des *Medical BioHe@lth-Trends*.

(Stand Mai 2004)

Fondsbewertung für den deutschen Investor

Für eine Partizipation an den Fähigkeiten von Dr. Michael Fischer und seinem Team bieten sich sowohl der *Medical BioHe@lth-Trends* als auch der *H & A Lux VCH Expert Biotech* an.

Da Dr. Michael Fischer ein mit der Höchstbewertung von drei Goldmedaillen ausgezeichnete Fondsmanager ist und das von ihm in Aktien von Unternehmen des Healthcare-Bereichs mit mittlerer oder

niedriger Marktkapitalisierung verwaltete Volumen vorteilhafte Rahmenbedingungen stellt, erhalten sowohl der *Medical BioHe@lth-Trends* als auch der *H & A Lux VCH Expert Biotech* durch die Sauren Fonds-Research AG eine Bewertung von: **+++**

Fondsmanager			
Volumen			
vorteilhaft	++	+++	+++
neutral	+	++	+++
nachteilig	+	+	++

Der *Medical BioHe@lth-Trends* weist ein spezielles Fondskonzept auf mit zwei Konstruktionen, welche offene Investmentfonds normalerweise nicht besitzen.

- Der *Medical BioHe@lth-Trends* besitzt erweiterte Bestandsgrenzen für Einzelpositionen. So können bis zu drei Positionen durch Wertzuwächse die sonst übliche Obergrenze von jeweils 10 % des Fondsvermögens überschreiten und dürfen jeweils bis zu 20 % des Fondsvermögens ausmachen. Hierdurch kann das Kurspotenzial von durch entsprechende Unternehmensnachrichten bedingten starken Aufwärtsentwicklungen besser ausgenutzt werden.
- Der *Medical BioHe@lth-Trends* investiert in vorbörsliche Beteiligungen. Dürfen bei normalen Fonds maximal 10 % des Fondsvermögens in nicht-börsennotierte Wertpapiere investiert sein, so kann der *Medical BioHe@lth-Trends* bis zu 25 % des Fondsvermögens in vorbörsliche Beteiligungen (vornehmlich letzte Finanzierungsrunden vor einem Börsengang oder einem anderweitigen Verkauf) investieren. Hierdurch kann frühzeitig an der dynamischen Entwicklung von jungen Unternehmen partizipiert und von deren späteren Verkauf profitiert werden.


Neben den interessanten Ertragsperspektiven durch diese beiden besonderen Anlagemöglichkeiten sollte sich der Investor den daraus resultierenden potenziellen zusätzlichen Risiken des *Medical BioHe@lth-Trends* bewusst sein.


Bei der Generierung von Anlageideen für den *H & A Lux VCH Expert Biotech* wird Medical Strategy durch das maßgeblich von Volker H. Dietrich entwickelte VCH-Insider-Rating-System unterstützt (siehe auch das separate Fondsmanager-Rating für Volker H. Dietrich). Mit dem VCH-Insider-Rating-System können durch quantitative Auswertung der öffentlich verfügbaren Informationen über Insider-Transaktionen die erfolgversprechendsten Insider herausgefiltert werden. Die Entscheidung über die Aufnahme einer auf diese Weise generierten Anlageidee in das Portfolio des *H & A Lux VCH Expert Biotech* fällt Dr. Michael Fischer nach eingehender Analyse des Unternehmens nach den beschriebenen Kriterien.




Der Investor sollte sich bewusst sein, dass der eindeutige Investitionsschwerpunkt beider Fonds in den USA liegt. Für den *Medical BioHe@lth-Trends* besteht somit aufgrund nicht verfolgter Währungsabsicherung auf Fondsebene ein signifikantes Fremdwährungsrisiko, wohingegen der *H & A Lux VCH Expert Biotech* vollständig gegen Wechselkurschwankungen des US-Dollar gegenüber dem Euro und des britischen Pfunds gegenüber dem Euro abgesichert ist.

Kontaktmöglichkeit

Medical Strategy Relations GmbH	
Jürgen Harter Steinerne Furt 78 86167 Augsburg Deutschland	
Telefon	+49 / (0)821 / 7478288
Fax	+49 / (0)821 / 7478289
E-Mail	jharter@medicalstrategy.de

VCH Equity Group AG	
Christian Angermayer Freiherr-vom-Stein-Str. 31 60323 Frankfurt am Main Deutschland	
Telefon	+49 / (0)69 / 713 75 88 80
Fax	+49 / (0)69 / 713 75 88 11
E-Mail	christian.angermayer@vch-group.de
Internet	www.vch-fonds.de

Oppenheim Prumerica Fonds Trust GmbH	
Unter Sachsenhausen 4 50667 Köln Deutschland	
Telefon	+49 / (0)1802 / 145-145
Fax	+49 / (0)221 / 145-1655
E-Mail	fonds@oppenheim.de

Impressum

Verfasser dieses Fondsmanager-Ratings: Hermann-Josef Hall

**Sauren Fonds-Research AG, Im MediaPark 8 (KölnTurm), 50670 Köln, Postfach 10 28 54, 50468 Köln,
Tel.: +49 (0) 221 650 50 139, Fax: +49 (0) 221 650 50 130, E-Mail: mail@sauren.info, Internet: www.sauren.info**

Das vorliegende Fondsmanager-Rating dient allein Informationszwecken. Sämtliche Informationen des Fondsmanager-Ratings wurden von der Sauren Fonds-Research AG sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für den Inhalt keine Haftung übernommen werden. Das Fondsmanager-Rating stellt kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf dar. Grundlage für den Kauf von Fonds sollten die Informationen der jeweiligen Verkaufsprospekte sowie die aktuellen Ausgaben der Rechenschafts- bzw. Halbjahresberichte darstellen. Angaben über die zurückliegende Wertentwicklung von Fonds können nicht als Maßstab für die zukünftige Wertentwicklung herangezogen werden. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Fondsmanager-Ratings darf ohne schriftliche Genehmigung der Sauren Fonds-Research AG vervielfältigt oder verbreitet werden. Unter dieses Verbot fällt insbesondere auch die gewerbliche Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronische Datenbanken, Online-Dienste und Internet sowie die Vervielfältigung auf CD-Rom.